



Beethovens Literatur für Klavier und Violoncello: Historische und moderne Interpretationspraxis im direkten Vergleich

Es musizieren Studierende und Dozenten der HfMDK

**Montag und Mittwoch, 14. und 16. November Kleiner Saal der HfMDK
um 19.30 Uhr**

Eschersheimer Landstr. 29-39, 60322 Frankfurt am Main

Karten: 6.- €/ erm. 4.- €

Kartenreservierung: 0 69 / 15 40 07 – 3 34

Kompositionen Ludwig van Beethovens (1770-1827) für Klavier und Violoncello stehen im Zentrum der Konzertabende am Montag, den 14. November sowie am Mittwoch, den 16. November im Kleinen Saal der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK). Alle Stücke werden zwei Mal interpretiert – einmal auf dem historischen Hammerflügel mit dem Barockvioloncello und einmal auf dem modernen Flügel mit dem modernen Violoncello. Der Zuhörer erlebt so, wie die Stücke auf den zur Entstehungszeit der Kompositionen üblichen Instrumenten geklungen haben mögen. So kann er diese Hörerfahrung unmittelbar mit der heutigen Interpretationsweise vergleichen. Das Hammerklavier unterscheidet sich akustisch vom heutigen Klavier durch seinen leiseren, weniger voluminösen und doch gleichzeitig singenden Klang. Auch das Barockvioloncello hat einen etwas wärmeren, zarteren und gedämpfteren Klang durch die Bespannung mit den traditionellen Darmsaiten.

Gespielt werden an den beiden Abenden jeweils vier ausgesuchte Werke aus Beethovens Sonaten und Variationen für Klavier und Violoncello. Am Cello interpretieren Studierende der Klasse Prof. Michael Sanderling (Violoncello) sowie Studierende der Klasse Prof. Kristin von der Goltz (Barockvioloncello). Begleitet werden sie von den Pianistinnen Anna Naretto am Flügel und Shuann Chai am Hammerflügel.

Die Italienerin und Pianistin Anna Naretto ist Absolventin der HfMDK und Dozentin für Korrepetition an der HfMDK. Zu ihren Lehrern gehörten u.a. Charles Spencer und das Altenberg Trio sowie in Meisterkursen Dietrich Fischer-Dieskau und Jesper Christensen.

Die chinesisch-amerikanische Pianistin Shuann Chai überzeugt mit ihren Interpretationen auf modernen und historischen Instrumenten. Sie studierte Klavier am Oberlin College und absolvierte einen Masterstudiengang am New England Conservatory in Boston.

Michael Sanderling ist Professor für Violoncello an der HfMDK und leitet seit vielen Jahren mit großem Erfolg die Deutsche Streicherphilharmonie – eines der Spitzennachwuchsensembles in Deutschland. Seit Beginn der Saison 2011/2012 leitet er die Dresdner Philharmonie als Chefdirigent.

Die Cellistin Kristin von der Goltz studierte bei Christoph Henkel in Freiburg und William Pleeth in London. 2009 wurde Sie als Professorin für Barockcello an die HfMDK berufen, wo Sie im Institut für Historische Interpretationspraxis tätig ist. Sie konzertiert heute sowohl auf modernem als auch auf dem Barockcello und ist als Solocellistin international unter Nikolaus Harnoncourt, Michael Hofstetter, Ton Koopman, Marc Minkovski und anderen gefragt.